

## TIEFLOHNARBEIT IN BEWEGUNG? STAGNATION UND WANDEL IM DIENSTLEISTUNGSSEKTOR

Logistik, Reinigung, Wäscherei, Hauswirtschaft, Detailhandel, Entsorgung – Arbeit ohne formale Qualifikationsanforderung geriet während der Covid-19-Pandemie als «systemrelevante» Arbeit ins Scheinwerferlicht öffentlicher Debatten. Auch wenn tiefgreifende und breite Diskussionen bisweilen ausblieben, offenbarten sich Problemstellungen, die die Pandemie zwar verschärfte, aber durch Prozesse der Ökonomisierung und Digitalisierung schon länger vorlagen. Insbesondere im Dienstleistungssektor arbeiten meist Frauen und Migrant:innen zu tiefen Löhnen, in Schichtarbeit oder zu Randzeiten. So stellen sie die elementare Grundversorgung der Bevölkerung sicher. Welche Herausforderungen stellen sich für Betriebe und Beschäftigte hinsichtlich der Gesundheit, Qualifizierung, Partizipation oder der Jobsicherheit? Welche Perspektiven einer besseren Arbeit gibt es und welche Akteur:innen sind Teil dieser Aushandlungsprozesse?

An der Tagung werden Ergebnisse eines mehrjährigen Forschungsprojekts im Dienstleistungssektor vorgelegt, es werden ausgewählte Problemstellungen aufgegriffen und mit Expert:innen aus Forschung, Bildungspolitik sowie Vertreter:innen der Wirtschaft, Politik und Gewerkschaften diskutiert.

Tagung: 9. September 2022, 9:00 – 18:00

Fachhochschule Nordwestschweiz, Von Roll-Strasse 10, 4600 Olten

### Programm

<b>8:30 – 9:00</b>	<b>Eintreffen &amp; Kaffee</b>
<b>9:00 – 9:15</b>	<b>Begrüssung &amp; Grussworte</b> <b>Martina Zölch</b> , Leiterin Institut für Personalmanagement und Organisation, Hochschule für Wirtschaft, Fachhochschule Nordwestschweiz
<b>9:15 – 10:30</b>	<b>Keynote</b> <b>TIEFLOHNSEKTOR – BLICK AUF PROBLEMFELDER UND BEWEGUNGEN IN EUROPA</b> <b>Claudia Weinkopf</b> , Institut Arbeit und Qualifikation, Universität Duisburg-Essen
<b>10:30 – 11:00</b>	<b>Kaffeepause</b>
<b>11:00 – 11:40</b>	<b>Präsentation Forschungsprojekt</b> <b>AUSGEWÄHLTE FORSCHUNGSERGEBNISSE: TIEFLOHNARBEIT IN BEWEGUNG? STAGNATION UND WANDEL IM DIENSTLEISTUNGSSEKTOR</b>

	<p>Das mehrjährige FHNW-Forschungsprojekt untersuchte Veränderungen in der Arbeit ohne formale Qualifikationsanforderungen im Kontext von Ökonomisierung, Automatisierung und Digitalisierung. In acht Betrieben des Dienstleistungssektor wurden Interviews mit Geschäfts- und Personalleitungen, Vorgesetzten sowie Beschäftigten geführt. Dabei interessierten uns insbesondere Herausforderungen für Betriebe und Beschäftigte hinsichtlich Arbeitsorganisation, Arbeitsbedingungen und Personalentwicklung. Ein besonderes Augenmerk legte die Studie auf Aspekte der Diversität: alternde Belegschaften sowie die hohe Vertretung von Frauen und Migrant:innen in diesen Tätigkeiten.</p> <p>Das Forschungsteam der Hochschule für Wirtschaft und der Hochschule für Soziale Arbeit präsentiert ausgewählte Problemstellungen und Ergebnisse.</p> <p><b>Nathalie Amstutz, Lea Küng</b>, Hochschule für Wirtschaft, FHNW</p> <p><b>Thomas Geisen, Benedikt Hassler, Lea Widmer</b>, Hochschule für Soziale Arbeit, FHNW</p>
<p>11:45 – 12:45</p>	<p><b>Keynote</b></p> <p><b>RECHT AUF GUTE ARBEIT UND GUTEN LOHN – AUCH IM TIEFLOHNSEKTOR</b></p> <p><b>Kurt Pärli</b>, Juristische Fakultät, Universität Basel</p>
<p>12:45 – 14:00</p>	<p><b>Mittagspause / Lunch</b></p>
<p>14:00 – 16:00</p>	<p><b>Parallele Panels</b></p> <p><b>Panel 1</b></p> <p><b>LEBENSLANGES LERNEN IM TIEFLOHNSEKTOR? PERSPEKTIVEN DER WEITERBILDUNG UND QUALIFIZIERUNG</b></p> <p>Weiterbildungsgelegenheiten in Tieflohnsektor und unter Geringqualifizierten sind selten. Die Gründe dafür sind mehr oder weniger bekannt: Die Gestaltung der Arbeitsplätze, der fehlende Druck aus dem Arbeitsmarkt für die Betriebe, fehlende Angebote, mangelnde Zeit und unzureichende finanzielle Ressourcen bis hin zum Teufelskreis von Fremd- und Selbstzuschreibungen. Im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung der Ökonomie soll die Weiterbildung von Personen im Tieflohnsektor auch in der Schweiz verbessert werden. Das Panel präsentiert ausgewählte Studienergebnisse zu Hürden und Chancen der Weiterbildung im Tieflohnsektor und diskutiert betriebliche und politische Bedingungen für die Zukunft dazu.</p> <p><i>Chair:</i> Nathalie Amstutz, HSW FHNW, Lea Widmer, HSA FHNW</p> <p><i>Panelgäste:</i></p> <p><b>Lea Widmer</b>, Hochschule für Soziale Arbeit, FHNW: Erwerbs- und Bildungsbiografien im Tieflohnsektor – eine erste Typologie</p> <p><b>Cäcilia Märki</b>, Schweizerischer Verband für Weiterbildung SVEB, Leiterin Bereich Grundkompetenzen: Förderung der Grundkompetenzen von Beschäftigten im</p>

Rahmen des nationalen Förderschwerpunkts «Einfach besser! ... am Arbeitsplatz»

**Pia Tschannen**, Geschäftsleiterin fairness at work gmbh, Vorstand Social Entrepreneurship SENS Suisse: Arbeitsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten gestalten

*Diskutantin:* **Anna Gonon**, Hochschule für Soziale Arbeit, FHNW

## Panel 2

### WAS VERÄNDERT SICH? FOLGEN DER DIGITALISIERUNG IM TIEFLOHNBEREICH

Die digitale Transformation verändert die Arbeitswelt grundlegend, davon sind auch Tätigkeiten im Dienstleistungssektor betroffen. Diese Veränderungen betreffen einerseits die betriebliche Organisation, dabei geht es vor allem um Fragen der Erfassung und (Qualitäts-)Kontrolle von Arbeitsabläufen, andererseits werden auch digitale Tools zur Unterstützung der Arbeitstätigkeit eingeführt. Damit verändert sich für die Beschäftigten ihre Arbeitstätigkeit auf sehr unterschiedliche Weise: Neue Kompetenzen werden benötigt, aber es kommt auch zu neuen Herausforderungen und Belastungen. Das Panel möchte diese Veränderungsprozesse aufzeigen und diskutieren.

*Chair:* Thomas Geisen, HSA FHNW

*Panelgäste:*

**Marc Jungtäubl**, Universität Augsburg: Interaktionsarbeit und digitale Transformation im Dienstleistungssektor

**Jonathan Falkenberg**, Technische Universität Dortmund: Taylors Agenten? Mobile Assistenzsysteme in der Logistik

**Roman Künzler**, Branchenverantwortlicher Transport und Logistik bei der Gewerkschaft Unia: Neue Herausforderungen für Gewerkschaften?

**Daniella Lützel Schwab**, Mitglied der Geschäftsleitung / Leiterin Ressort Arbeitsmarkt und Arbeitsrecht des Schweizerischen Arbeitgeberverbands: Neue Herausforderungen für Arbeitgebende?

## Panel 3

### DEMOKRATIE 4.0? AUSSCHLUSS UND PARTIZIPATION IN DER TIEFLOHNARBEIT

Während an Arbeitsplätzen für hochqualifizierte Arbeitnehmende flachere Hierarchien und flexiblere Arbeitsmodelle diskutiert werden, scheint der Tieflohnbereich ausgenommen von solchen Debatten. Durch die Digitalisierung erlangt die Kontrolle der Arbeit und der Beschäftigten eine neue Qualität. Hierarchien und Abhängigkeiten sind persistent, Mitsprachemöglichkeiten selten. Diese Benachteiligung hinsichtlich Einkommen und Partizipation trifft besonders Migrant:innen und Frauen, die in tief entlohnter Arbeit übervertreten

	<p>sind. Das Panel diskutiert Ausschlüsse in der Tieflohnarbeit, aber auch Handlungsansätze. Inwiefern ermöglicht eine Demokratisierung der Arbeitsplätze insbesondere mit Blick auf soziale Ungleichheiten neue Perspektiven?</p> <p><i>Chair:</i> Benedikt Hassler, HSA FHNW, Lea Küng, HSW FHNW</p> <p><i>Panelgäste:</i></p> <p><b>Lea Küng</b> (Hochschule für Wirtschaft, FHNW) bespricht in ihrem Beitrag, wie Tieflohnarbeit partizipative Prozesse erschwert und demokratischere Ansätze aussehen könnten.</p> <p><b>Marisol Keller</b> (Arbeitsgeographie, Universität Zürich) zeigt auf, wie digitale Arbeitsvermittlungsplattformen Lebensrealitäten von Care-Arbeiter:innen verändern.</p> <p><b>Sabri Schumacher</b> (FRAUEN 50 Plus) berichtet über den Aufbau von Autonomia, einer 2021 gegründeten Plattformkooperative von Reinigungsarbeiterinnen.</p> <p><b>Karla Uncacía, Felida Strasser</b> (Reinigungsgenossenschaft Autonomia) &amp; <b>Adèle Villiger, Ximena Amador Peña</b> (Reinigungsgenossenschaft Flexifeen) diskutieren Beweggründe, Herausforderungen und Möglichkeiten eines selbstverwalteten Arbeitens.</p>
16:00 – 16:20	<b>Pause</b>
16:20 – 16:30	<p><b>Grussworte</b></p> <p><b>Agnès Fritze</b>, Direktorin Hochschule für Soziale Arbeit, Fachhochschule Nordwestschweiz</p>
16:30 – 17:30	<p><b>Roundtable</b></p> <p><b>BESSERE ARBEIT IM TIEFLOHNBEREICH – WELCHE AGENDA FÜR DIE ZUKUNFT?</b></p> <p><b>Véronique Polito</b>, Vizepräsidentin Gewerkschaft Unia, Leitung Sektor Tertiär</p> <p><b>Pia Tschannen</b>, Geschäftsleiterin fairness at work gmbh, Vorstand Social Entrepreneurship SENS Suisse</p> <p><b>Sonja Estoppey</b>, Change Management Roche</p>
17:30	<b>Abschluss &amp; Apéro</b>

*Organisation:*

Nathalie Amstutz & Lea Küng, Hochschule für Wirtschaft, FHNW

Thomas Geisen, Benedikt Hassler & Lea Widmer, Hochschule für Soziale Arbeit, FHNW

*Kontakt:*

Tina Brügger, Hochschule für Wirtschaft, FHNW, [tina.bruegger@fhnw.ch](mailto:tina.bruegger@fhnw.ch)